

	<b>Objekt:</b> Goethe-Haus. Hofansicht mit Brunnen
	<b>Museum:</b> Freies Deutsches Hochstift / Frankfurter Goethe-Museum Großer Hirschgraben 23-25 60311 Frankfurt am Main 069 / 1 38 80 - 0 bildarchiv@freies-deutsches-hochstift.de
	<b>Sammlung:</b> Kunstsammlungen
	<b>Inventarnummer:</b> III-13284b

## Beschreibung

Rösel schenkte zwölf Abzüge der Aquatinta Goethe, der sie alle an Freunde verschickte, zuweilen mit den Versen: "An diesem Brunnen hast auch du gespielt ...". Ein solches Exemplar findet sich im Goethe-Museum, Düsseldorf, Anton-und-Katharina-Kippenberg-Stiftung, Bibliothek, Signatur: NW 810 a+b/1063.

Die Entstehung der Zeichnung schildert Rösel in einem Brief an Varnhagen v. Ense und vermerkt dabei, dass die Blumenkörbe von Markthändlern abgestellt worden seien.

## Ausführliche Beschreibung

Provenienz:

20. November 1953: Geschenk v. Herrn Ewald Brinkhoff in Leipzig-N 22, Lenastraße 22

## Grunddaten

Material/Technik:

Papier/Aquatinta (?)

Maße:

261 x 205 mm (Blatt); 226 x 174 mm (Platte);  
216 x 166 mm (Darstellung)

## Ereignisse

Vorlagenerstellung	wann	28.08.1823
	wer	Samuel Rösel (1768-1843)
	wo	Goethehaus (Frankfurt)
Druckplatte hergestellt	wann	1823

	wer	Rabe, W.
	wo	
[Person- Körperschaft- Bezug]	wann	
	wer	Johann Wolfgang von Goethe (1749-1832)
	wo	

## Schlagworte

- Aquatinta
- Papier
- Radierung

## Literatur

- Adler, Fritz (1959): Freies Deutsches Hochstift. Seine Geschichte erster Teil 1859 - 1885. Frankfurt am Main, S. 120
- Lüders, Detlev (1968): Das Goethehaus in Frankfurt am Main. Frankfurt am Main, Abb. S. 49
- Schäfer, Wilhelm (1932): Goethes Geburtshaus. Frankfurt am Main, S. 20
- Seng, Joachim (2009): Goethe-Enthusiasmus und Bürgersinn: das Freie Deutsche Hochstift - Frankfurter Goethe-Museum ; 1881 - 1960. Göttingen
- Viehoff, Heinrich (1847): Goethe's Leben, 1. Erste Periode: Goethe's Kindheit und Jugend bis zum Ende der Universitätsjahre. 1749 - 1771. Stuttgart, S. 39
- Volger, G. H. Otto (1863): Goethe's Vaterhaus : ein Beitrag zu des Dichters Entwicklungsgeschichte. Frankfurt am Main, S. 28